

Medienmitteilung Bergvögel 2026

Urner Schulkinder entdecken die Welt der Bergvögel

Untertitel: Mit Feldstecher und Fernrohr auf Bergvogel-Exkursion im Schächental

Altdorf/Sempach, 26. Mai 2026 – Zehn Urner Primarschulklassen tauschen für zwei Tage Pult und Papier gegen Frischluft und Feldstecher. Statt ins Schulzimmer gehts aufs Ratzli oberhalb von Spiringen. Ziel: Bergvögel in ihren Lebensräumen entdecken.

Es geht betriebsam zu und her auf dem Ratzli: Während drei Wochen vom 18. Mai bis 3. Juni sind hier insgesamt 200 neun- bis zwölfjährige Kinder unterwegs, die gut vorbereitet an den diesjährigen Bergvogelabenteuern teilnehmen. Ziel ist es, die Bergvögel nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Realität kennenzulernen. Auch die Ansprüche der Arten an den Lebensraum kommen zur Sprache und die Frage, wie wir Menschen uns rücksichtsvoll in der Natur bewegen können.

Exkursion am Abend

Im Naturfreundehaus Rietlig werden die Kinder vom Leitungsteam der Vogelwarte Sempach und den Gastgebern des Hauses begrüsst und in den heimeligen Zimmern einquartiert. Bereits beim Kennenlernspiel und der rasanten Bergvogelrally ist ornithologisches Gespür gefragt. Spielerisch lernen die Kinder die Umgebung kennen und üben den Umgang mit Feldstecher und Fernrohr.

In den Wiesen oberhalb des Hauses entdecken die Schülerinnen und Schüler Bluthänflinge und Stieglitze, auf der Abendexkursion vernehmen sie aus dem Wald Buchfinken, Sing- und Misteldrosseln. Ein Glück, dass im Naturfreundehaus ein stärkendes Nachtessen wartet, mit dem die in die «Feldarbeit» investierte Energie wieder gedeckt werden kann. Beim abschliessenden Abendquiz staunen die Kinder über die Superkräfte der Vögel.

Früh aufstehen

Am nächsten Morgen ziehen die Klassen früh los, angeleitet vom Vogelwarteteam. Noch sind nicht alle Sinne wach. Aus dem Bergwald sind Tannenmeisen, Winter- und Sommergoldhähnchen sowie eine Heckenbraunelle zu hören. An der oberen Waldgrenze rufen ein Kuckuck und mehrere Ringdrosseln. Langsam lässt die Konzentration nach. Plötzlich jedoch ertönt aus den Heidelbeerstauden auf einer offenen Fläche ein Kullern und Zischen. Erste Kinder entdecken grosse, schwarze Vögel mit roten Augenpartien. Es wird still. Fast schon andächtig beobachtet die Klasse die Birkhähne, die mit aufgefächerten Schwanzfedern stolzieren, hüpfen und sich präsentieren – spätestens jetzt ist die Müdigkeit verflogen.

«So cool!»

Die Bergvogel-Exkursionen hinterlassen vielfältige Eindrücke und ein geschärftes Bewusstsein für die Bergvogelarten vor der Haustüre, wie die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler der 3.-6. Klasse aus Isenthal zeigen:

«So cool, dass wir so viele Vögel gesehen haben!» (Aline)

«Das Essen war sehr, sehr fein.» (Remo)

«Die Steinhühner waren unser Highlight!» (Nik und Tim)

«Ich hatte nicht gewusst, dass die Steinadler so grosse Reviere haben.» (Lucas)

«Es war schön, den Birkhahntanz mit dem Feldstecher zu beobachten.» (Lia)

Box

Exkursion für zehn Urner Klassen

Das Bergvogelangebot im Schächental der Schweizerischen Vogelwarte Sempach ermöglicht Urner Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Primarstufe ein zweitägiges Naturerlebnis. Zehn Klassen entdecken im Gebiet Ratz-Gisleralp-Chinzig Chulm unter fachkundiger Leitung die Vielfalt der Bergvögel und deren Lebensräume. Die Exkursion mit Übernachtung verbindet Artenkenntnis, ökologische Zusammenhänge und praktische Naturerfahrungen. Die Kinder lernen den Umgang mit Feldstecher und Fernrohr, reflektieren den Einfluss des Menschen auf alpine Lebensräume und entwickeln ein Bewusstsein für Biodiversität und Naturschutz. Möglich ist dieses kostenlose Angebot dank der Zusammenarbeit der Vogelwarte Sempach mit der Dätwyler Stiftung.



Die Geduld hat sich gelohnt: Die 4. Klasse a aus Seedorf beim Beobachten eines Steinadlers.
Foto: Marlène Wenger



Voller Einsatz beim Beobachten trotz winterlicher Bedingungen: Zwei Kinder der 3.- 6. Klasse aus Isenthal: Foto: Nadia Leisibach

Schweizerische Vogelwarte Sempach

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach ist eine gemeinnützige Stiftung für Vogelkunde und Vogelschutz. Sie überwacht die einheimische Vogelwelt, erforscht ihre Lebensweise und setzt sich seit über hundert Jahren für die bedrohte Vogelwelt ein. Sie kümmert sich um verletzte und verwaiste Vögel, informiert und berät die Menschen zum Thema Vögel und betreibt in Sempach ein Besuchszentrum. Das Ressort Umweltbildung ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Welt der einheimischen Vögel, führt Angebote mit Schulklassen durch und unterstützt Lehrpersonen mit Unterrichtsmaterial. Weitere Informationen:

www.vogelwarte.ch

Dätwyler Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport und Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen Tätigkeit Gesuche in der Höhe von rund CHF 34 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.



Kontakt:

Marlène Wenger (Leiterin Ressort Umweltbildung, Vogelwarte Sempach), Tel. 041 462 99 39
marlene.wenger@vogelwarte.ch

Markus Arnold (Fachspezialist Förderaktivitäten, Dätwyler Stiftung), Tel. 041 875 33 45
markus.arnold@daetwyler-stiftung.ch